

ZAHLUNGSVERKEHR HEUTE UND MORGEN RECHTLICHE PERSPEKTIVE

**DR. GEORG TUDER
FINANZMARKTAUFSICHT**

**AK NIEDERÖSTERREICH
5. VERBRAUCHER:INNENTALK**

**DIENSTAG, 13.10.2026
ARBEITNEHMER:INNENZENTRUM ST. PÖLTEN**

- Die gegenwärtige Situation im Zahlungsverkehr – Ein Bereich im Umbruch

- Die Payment Services Directive 2 (PSD2)

- Zukünftige Entwicklungen im Zahlungsverkehr

- Financial Data Access and Payments Package

- Payment Services Directive III und Payment Services Regulation (PSD3/PSR)

- Fazit

**“Der Zahlungsverkehr stellt das “Lebenselixier”
der europäischen Wirtschaft dar.”**

(EK, Retail Payments Strategy 2020)

Die gegenwärtige Situation im Zahlungsverkehr – Ein Bereich im Umbruch

Aktuelle Trends

1.



**Trend zum
bargeldlosen
Bezahlen**

2.



**Veränderung der
Kundenerwartungen**

3.



**Neue
Zahlungslösungen**

4.



**Datengetriebene
Geschäftsmodelle**

5.



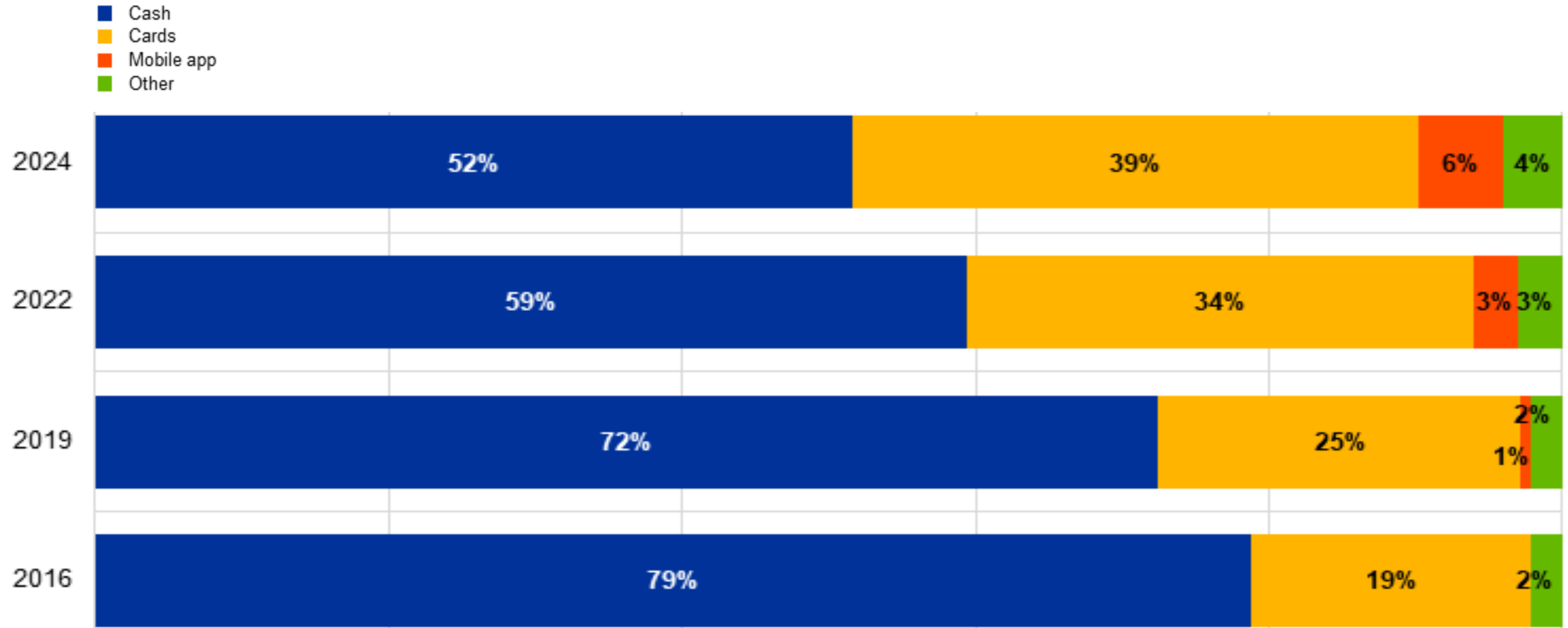
**Weiterentwickelnde
Regulierung**



Achtung: Es kommt immer mehr zu einem verschwimmen der Grenzen von „klassischen“ Bank- bzw. Zahlungsverkehrsunternehmen und technischen Dienstleistern sowie digitalen Plattformen.

Die gegenwärtige Situation im Zahlungsverkehr

Transaktionszahlen der Zahlungsinstrumente am Point of Sale in der EU in % 2024:*

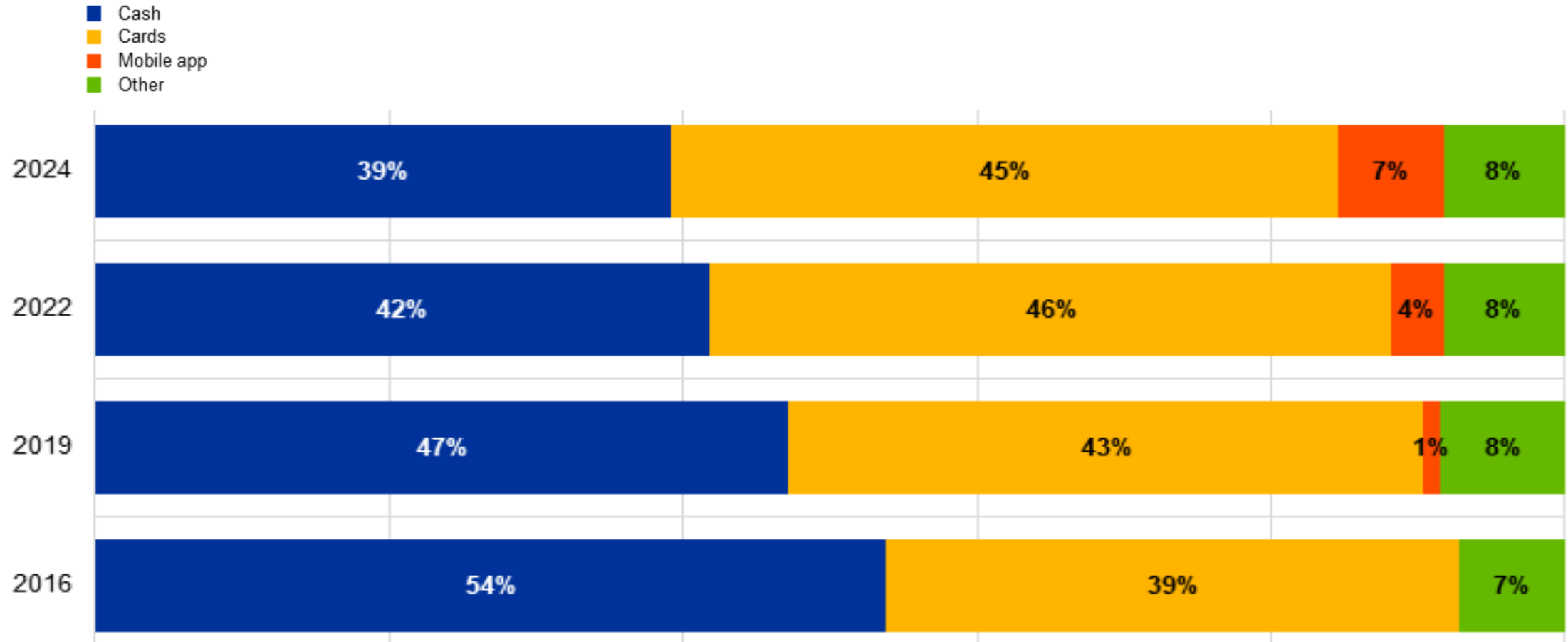


*Quelle: EZB Study on the payment attitudes of consumers in the euro area (SPACE) – 2024

*Quelle: OeNB, [Bargeld bleibt im Euroraum mit 52 % das meistgenutzte Zahlungsmittel am Point-of-Sale](#)

Die gegenwärtige Situation im Zahlungsverkehr

Transaktionswerte der Zahlungsinstrumente am Point of Sale in der EU in %:*



*Quelle: EZB Study on the payment attitudes of consumers in the euro area (SPACE) – 2024

Betrug im elektronischen Zahlungsverkehr in Österreich 2025:*

-  351.000 betrügerische Transaktionen
-  115,4 Millionen Euro Schadenssumme
-  17,6% Anstieg im Vergleich zum Jahr 2024
-  90% aller Betrugsfälle entfielen auf Kartenzahlungen
-  78% der gesamten Schadenssumme entfielen auf betrügerische Überweisungen
-  98% der betrügerischen Überweisungen waren autorisiert (trotz SCA)
-  1 von 16.000 elektronischen Transaktionen betrügerisch

*Quelle: OeNB, [OeNB Report 2026/22: 115,4 Mio EUR Schaden durch Betrug im Zahlungsverkehr im Jahr 2025](#)
FMA, [Integrierter Bankenvertriebsbericht, Betrugsentwicklung im Zahlungsverkehr, 42 ff.](#)

Die Payment Services Directive 2 (PSD2)

Übersicht:

- **Erweiterung des Kreises der Zahlungsdienstleister und Einführung von „Open Banking“**
 - Zahlungsauslöse- und Kontoinformationsdienstleister
- **Verstärkte Anforderungen an die Kundenauthentifizierung (SCA)**
 - Vollständige Umsetzung erfolgte am 15.03.2021
- **Anpassungen im Rahmen des Ausnahmekatalogs**
 - Z.B. die Bereichsausnahme für begrenzte Netze, Bereichsausnahme für Telekommunikationsdienstleister
- **Vorsehen neuer Konzessionsvoraussetzungen**
 - Z.B. im Zusammenhang mit dem Management operationeller und sicherheitsrelevanter Risiken
- **Hinzufügen neuer Verbraucherschutzfördernder Maßnahmen**
 - Z.B. verpflichtendes Vorsehen einer internen Beschwerdestelle, Unterstützungspflicht der Empfängerbank, Hinweispflicht bei Vorautorisationen

Zukünftige Entwicklungen im Zahlungsverkehr

Zukünftige Entwicklungen im Zahlungsverkehr

Einleitung:

- Die **Entwicklung** des europäischen Zahlungsverkehrs ist **nicht abgeschlossen**.
 - Entwicklungen in den **letzten Jahren: MiCAR, Instant-Payment, DORA**
 - Der **Wandel** im Zahlungsverkehr **schreitet** folglich **ungebrochen voran**.
- **Hintergrund:**
 - **Fortschreitende Digitalisierung** (inkl. Veränderung des Zahlungsverhaltens der Kunden)
 - **Neue Mitbewerber** (FinTechs, BigTechs)
- **Weitere Regulierungsbestrebungen** im Bereich des Zahlungsverkehrs **stehen an** (z.B. PSD3 und PSR, FIDAR, digitaler Euro).
 - Gehen auf **Initiativen und Strategien** der Europäischen Kommission (EK) zurück oder ergeben sich aus den **Überprüfungsklauseln** in den bestehenden VO/RL.
- Das **übergeordnete Ziel** aller Regulierungsbestrebungen stellt hierbei jedoch immer die **Schaffung eines vollständig integrierten Binnenmarktes** für den Zahlungsverkehr dar.
 - **Weitere Ziele** stellen dar: Rechtsvorschriften den aktuellen Gegebenheiten anpassen, technologische **Innovationen fördern, Schaffung gleicher Wettbewerbsvoraussetzungen**

Financial Data Access and Payments Package

Financial Data Access and Payments Package

Financial Data Access and Payments Package:

■ Die **Entwürfe** wurden von der EK am **28.06.2023** veröffentlicht.

Financial
Data Access
and Payments
Package

Payment Services Directive III (PSD3)

Payment Services Regulation (PSR)

Financial Data Access Regulation (FIDAR)

Payment Services Directive 3 (PSD3) und Payment Services Regulation (PSR)

Achtung: Die folgenden Folien beziehen sich auf den **Trilog-Kompromisstext vom 17.04.2026!**

Ziele der PSD3 und PSR:

-  Neuordnung und Anpassung des regulatorischen Rahmens und des Aufsichtsregimes
-  Erhöhung des Wettbewerbs bei elektronischen Zahlungen („level playing field“)
-  Weitere Förderung der Funktionsfähigkeit von Open Banking
-  Anpassungen bei der SCA und Einführung weiterer Betrugsbekämpfungsmaßnahmen
-  Stärkung des Verbraucherschutzes
-  Verbesserung der Verfügbarkeit von Bargeld
-  Stärkung der Harmonisierung und Durchsetzbarkeit

Neuordnung des regulatorischen Rahmens:

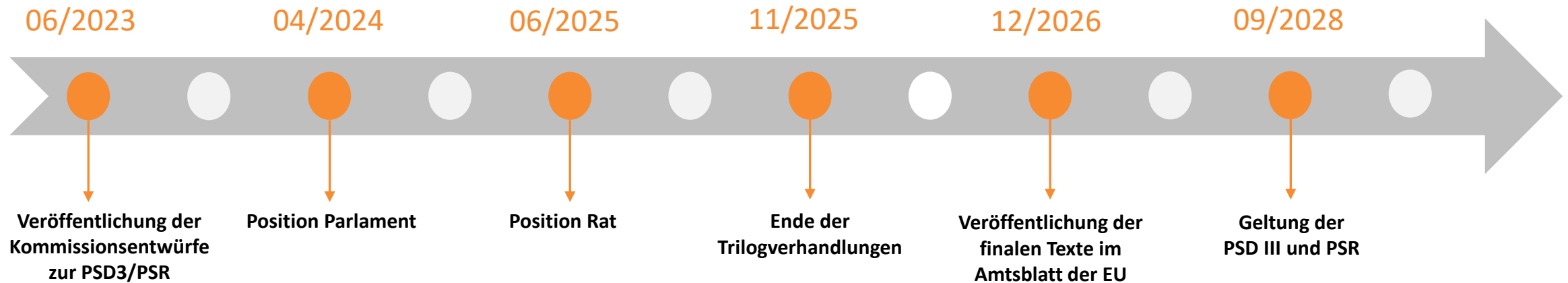
- Die **PSD2** soll in **zwei separate Regelungen aufgespaltet** werden.
 - Payment Services Directive (**PSD3**) – RL
 - Die PSD3 soll die Vorgaben zur Konzessionserteilung sowie zu den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen enthalten.
 - Payment Services Regulation (**PSR**) – VO
 - In der PSR sollen sich demgegenüber etwa die Transparenz- und Informationspflichten sowie die bestehenden Rechte und Pflichten der Zahlungsdienstleister und der Zahlungsdienstnutzer wiederfinden.
 - **Ziel:** Bessere einheitliche Umsetzung in den Mitgliedstaaten durch Umsetzung im Rahmen einer VO.
- Die **E-Geld-RL** soll in der **PSD3/PSR** aufgehen.
 - Das E-Geld-Geschäft würde dann lediglich einen weiteren Zahlungsdienst darstellen.

Übersicht:

- **Erweiterung des Kreises der Zahlungsdienstleister**
 - Unabhängige Bankautomatenbetreiber werden zukünftig registrierungspflichtig
- **Anpassungen bei der Sicherung der Kundengelder**
 - Zusätzliche Sicherungsoptionen und vorgesehene Informationspflichten an die Kunden
- **Anpassungen bei den Begriffsbestimmungen**
 - Z.B. bei den Begriffen „Zahlungskonto“, „Zahlungsinstrument“ sowie „Geld“
- **Anpassungen im Rahmen des Ausnahmekatalogs**
 - Z.B. Einführung einer neuen Ausnahmebestimmung für „Cash-Withdrawal Services“
- **Hinzufügen neuer Verbraucherschutzfördernder Maßnahmen**
 - Z.B. Einführung eines „Dashboards“ zum Datenzugangsmanagement, Ausweitung der Empfängerüberprüfung (VoP), zusätzliche Anforderungen zur Betrugsbekämpfung für Zahlungsdienstleister, Anpassungen bei der starken Kundenauthentifizierung (SCA), Sicherstellung eines barrierefreien Zugangs zu Zahlungsdienstleistungen

Geplante Umsetzung der PSD3 und PSR:

Voraussichtlicher Zeitplan*



*Achtung: Es handelt sich hierbei um eine Schätzung.

FAZIT

Fazit:

- **Der Zahlungsverkehr – Ein Bereich im Wandel**
- Weitere technische **Innovationen** (z.B. WERO, IoT Payments/Agentic Commerce) und **Regulierungsbestrebungen** (z.B. PSD3/PSR, FIDAR, digitaler Euro) im **Bereich des Zahlungsverkehrs stehen an.**
 - **Verbraucherschutz und Sicherheit** spielen bei diesen Themen immer eine **entscheidende Rolle.**
- **Fortschreitende Digitalisierung (inkl. Veränderung des Zahlungsverhaltens der Kunden)**
 - Zunahme von elektronischen sowie schnelleren Zahlungsmöglichkeiten.
 - Gleichzeitig steigen die Anforderungen/Bemühungen, um damit im Zusammenhang stehenden Betrug zu verhindern.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Dr. Georg Tuder
FMA



KONTAKT:

Otto-Wagner-Platz 5
A-1090 Wien

Tel.: (+43-1) 249 59 - DW

Fax: (+43-1) 249 59-1399

E-Mail: georg.tuder@fma.gv.at

LinkedIn 

Anhang

Publikationen:

■ Zum Bereich Zahlungsverkehr / Krypto-Assets

- *Tuder, Handbuch Zahlungsverkehr 4.0* (2023)^{*,**}
- *Tuder, Grundsatzfragen des ZaDiG infolge der ZDRL II* (2019)^{***}
- *Tuder in Weilinger/Knauder/Miernicki* (Hrsg), *ZaDiG 2018* (2022), §§ 1 bis 4, 69, 96 bis 98 *ZaDiG 2018*^{*}
- *Tuder, Initial Coin Offerings im Lichte des Bankenaufsichtsrechts*, in *Kirchmayr-Schliesselberger/Klas/Miernicki/Rinderle-Ma/Weilinger* (Hrsg), *Kryptowährungen* (2019), 275
- *Tuder/Ahari, Die aufsichtsrechtliche Einordnung von Krypto-Assets und Krypto-Assets-Handelsplattformen*, in *Hanzl/Pelzmann/Schragl* (Hrsg), *Handbuch Digitalisierung* (2021), 41
- *Tuder/Ahari, Crypto Assets und Crypto-Assets-Handelsplattformen im Aufsichtsrecht*, in *Artmann/Bieber/Mayrhofer/Schmidt/Tumpel* (Hrsg), *Crypto Assets* (2022), 121
- *Tuder/Miernicki in Kalss/Krönke/Völkel* (Hrsg), *Crypto-Assets* (2024), Art. 130 bis 149 MiCAR

■ Weitere Publikationen (Auszug)

- *Tuder, Regulatory Sandbox in der Praxis*, in *Anderl* (Hrsg), *#Blockchain in der Rechtspraxis* (2024)
- *Tuder/Ferk in Toman/Frössel* (Hrsg), *KMG*, 2. Auflage (2025), §§ 12 bis 14, 20 *KMG*
- *Tuder in Weilinger* (Hrsg), *VZKG* (2016), §§ Vor 1, 4, 7-9, 22, 33-37 *VZKG*^{*}

^{*}Teilweise unter Mitwirkung weiterer Autor*innen.

^{**} Ausgezeichnet mit dem P19 Payment Award 2023 in der Kategorie Nachhaltigkeit.

^{***} Ausgezeichnet mit dem österreichischen Bankenverbandspreis 2018.

Rechtliche Information:

- Die Präsentation ist urheberrechtlich geschützt und darf dadurch nicht ohne Zustimmung des Vortragenden für andere Vorträge und Ähnliches verwendet werden.

Achtung: Die Inhalte des Vortrags spiegeln zudem ausschließlich die persönlichen Rechtsansichten des Vortragenden wider!